

## CXXXVIII

Schwört mir die Liebste, daß sie treu: erkannt x  
 hab ich die Lüge, will ihr aber glauben;  
 damit sie glaubt, ich wäre noch ein Fant, 1,  
 dem ~~Trug~~ der Welt die Unschuld nicht konnt' rauben.

So glaubend, daß sie noch für jung mich hält, 1c x  
 obwohl sie weiß, daß ich bereits in Jahren,  
 hab ich mich vor der Lügnerin verstellt,  
 daß beiderseits die Wahrheit wir bewahren. x

Doch warum sagt sie mir nicht, daß sie lüge? x  
 Warum bekenn ich ihr nicht mein Gebrechen?  
 Ach, Liebe liebt dergleichen Winkelzüge  
 und liebt es nicht, vom Ältersein zu sprechen.

Ich laß von ihr, sie sich von mir betrügen,  
 umliegend unsre Fehler zum Vergnügen. 1f

H. W. W. W.

H.  
La  
H